

07.09.2017

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 168 vom 3. August 2017
des Abgeordneten Christian Dahm SPD
Drucksache 17/304

Ministerpräsident ohne Staatskanzlei, Minister ohne Ministerium ? – Umzugschaos im Regierungsviertel

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Im Rahmen der Regierungsbildung und des damit verbundenen neuen Ressortzuschnitts kommt es zu Zusammenlegungen und Umzügen von den jeweiligen Fachabteilungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dies erfordert einen hohen logistischen und personellen Aufwand. Trotz allem sollte die Landesregierung die Handlungsfähigkeit bewahren. Sowohl der Ministerpräsident, als auch einige MinisterInnen sollen ihre Umzüge bereits vorgezogen haben, während die Mitarbeiter noch bis auf weiteres an ihren alten Standorten verbleiben.

Der Finanzminister hat die Kleine Anfrage 168 mit Schreiben vom 7. September 2017 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten und der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung und dem Verkehrsminister beantwortet.

- 1. Trifft es zu, dass Herr Ministerpräsident Armin Laschet bereits Anfang August in das Landeshaus am Horionplatz umgezogen ist, während die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Staatskanzlei bis auf weiteres im Stadttor verbleiben?***
- 2. Trifft es zu, dass durch diesen vorgezogenen Umzug des MP auch die Umzüge von Frau Ministerin Ina Scharrenbach in das Dienstgebäude am Jürgensplatz und von Herrn Minister Hendrik Wüst in das Stadttor vorgezogen werden mussten, während die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Ministerien bis auf weiteres in ihren bisherigen Dienstgebäuden verbleiben?***

Datum des Originals: 07.09.2017/Ausgegeben: 12.09.2017

3. ***Gibt es einen sachlichen Grund, diese Umzüge vorzuziehen und sie nicht gemeinsam mit den Umzügen der übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betroffenen Ministerien durchzuführen?***
4. ***Trifft es zu, dass Herr Minister Hendrik Wüst zwar in das Stadttor eingezogen sein soll, aber nicht in die von Herrn Ministerpräsident Armin Laschet frei gezogenen Räumlichkeiten, so dass weitere Umzüge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innerhalb der Staatskanzlei notwendig werden, obwohl sie mit allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in wenigen Wochen ohnehin in das Landeshaus am Horionplatz umziehen werden?***
5. ***Welche Kosten entstehen durch diese vorgezogenen Umzüge?***

Die Fragen 1 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Ministerpräsident hat - wie angekündigt - seinen Dienstsitz im Landeshaus bezogen und beabsichtigt, dort so viele offizielle Termine wie möglich zu absolvieren. Der Umzug der Staatskanzlei vom Stadttor in das Landeshaus soll nach den Herbstferien abgeschlossen sein. Die mit dem Umzug des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung eingeleiteten Umzüge werden in einem Ringtausch mit der Staatskanzlei und dem Ministerium für Verkehr durchgeführt, der die Beeinträchtigungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so gering wie möglich hält. Herr Minister Wüst hat sich für ein ohnehin leerstehendes Büro entschieden.